

Emotionale Intelligenz (EQ) im Unternehmen

Vortrag von Dr. Erich Wühr

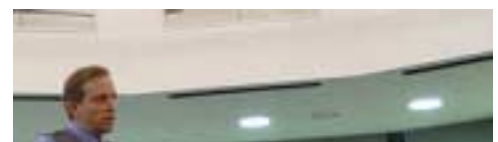
28.11.2002 um Uhr 19.30 (Rotunde der Kreissparkasse GAP)



Emotionale Intelligenz im Unternehmen Infoabend der Wirtschaftsjuvenen Garmisch Partenkirchen über die Macht der Gefühle - von Walter Glas -

Da hat man sich gerade an den Intelligenz-Quotienten gewöhnt, der ja lange Zeit als das Maß aller Dinge galt, wenn es um den persönlichen oder beruflichen Erfolg ging, da kommt aus den USA mit dem EQ, der emotionalen Intelligenz, schon wieder so ein neuer Begriff. Nach neuesten Erkenntnissen soll dieser EQ im Umgang mit den Mitmenschen wesentlich wichtiger sein als Wissen und Können. Hinter dem Oberbegriff "Emotionale Intelligenz" verbergen sich Fähigkeiten und Kompetenzen wie Menschlichkeit, Takt und Kommunikationsfähigkeit.

Das Besondere an der neuen "Lehre" ist, dass es dabei sowohl um den Umgang mit sich selbst als auch mit anderen Menschen geht. Für die Wirtschaftsjuvenen Garmisch-Partenkirchen war die Thematik so interessant, dass sie sich mit Dr. Erich Wühr einen Fachmann einluden. Dr. Wühr, Autor und Verleger mehrerer einschlägiger Bücher, praktiziert als Zahnarzt in Kötzing. Durch die enge Zusammenarbeit mit Professoren der Universität Peking, die in Kötzing eine Klinik unterhält, hatte er Gelegenheit, nicht nur die Akupunktur zu studieren sondern auch Einblicke in die fernöstliche Medizin zu



gewinnen. In der Folge entwickelte er sich immer mehr zum Dienstleister im Bereich Medizinberater.

Bei der gut besuchten Veranstaltung in der Rotunde der Kreissparkasse führte er seine Zuhörer behutsam an das doch sehr komplexe Thema heran. Nachdem klar war, dass wir nicht ohne Gefühle sein können, differenzierte er zwischen positiven und negativen Gefühlen, erläuterte die Art wie sie zustande kommen und wie wir mit diesem Spannungsfeld umgehen. Nach der Aufnahme über die fünf Sinne gilt es, die von Menschen unterschiedlich wahrgenommenen Eindrücke zu bewerten. Die dabei entstehenden Gefühle produzieren nicht nur unser Verhalten nach außen sondern zeigen auch Wirkung nach innen. Dabei, so der Referent, ist jeder Mensch jede Sekunde seines Lebens bestrebt, Werte zu schöpfen. Forschungen haben ergeben wie Gefühlszustände ausgelöst werden. Dabei wurde festgestellt: Aktivität schafft Zufriedenheit und "Flow", zu Deutsch Wohlbefinden und Glückgefühle.

Bezogen auf die beruflichen Tätigkeiten seiner Zuhörer widerlegte Dr. Wühr die landläufige Meinung, Zufriedenheit schaffe Kundenbindung. Was zählt ist einzig die Wertschöpfung, die der Kunde oder Mitarbeiter im Zusammenhang mit uns erfährt. Aus aktuellem Anlass zur grau in grauen Wirtschaftslage empfahl der Referent: **"Nicht jammern, handeln. Handeln kommt von Hand und nicht von Maul."** Wer ausgepowert ist und seine Regeneration auf den Urlaub verschiebt, macht etwas falsch. Regeneration muss unmittelbar erfolgen. Nur so lässt sich das "burn-out-Syndrom" verhindern, das schon viele Manager zu Zuschauern machte. Im Übrigen mache das verharren in einem Negativzustand, wenn zum Beispiel äußere Sachzwänge keine Änderung zulassen, unweigerlich früher oder später krank. Hier setzte dann auch die Diskussion ein, die sich lange über den festgelegten Zeitrahmen hinaus fortsetzte. Alexander Jaud, 1. Vorsitzender der Wirtschaftsjuvenen, dankte Dr. Wühr für seinen interessanten und informativen Vortrag.



Walter Glas

Erschienen am 04.12.2002 im Kreisboten
Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung des Autors